



Der Bote

Gemeindemagazin der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf



TOP-THEMA:
**Aufatmen -
Hoffnung liegt
in der Luft**

3 Kirche geht online

*6/7 Herausgefordert
Aufatmen - Hoffnung
liegt in der Luft*

*10 News aus der
Kinder- und
Jugendarbeit*

*14 Aufatmen -
auch in Trauer*

15 Besuchsdienst

Kurz angedacht



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Frühling liegt in der Luft. Da atme ich gerne ein. Schon der Geschmack der Luft versprüht etwas von der Hoffnung. Ich liebe Spaziergänge am frühen Morgen in dieser Zeit: Vogelgezwitscher; überall fängt es an zu keimen; die Bäume schlagen aus; die Tage werden länger; die Sonne lässt sich öfters blicken, sie fängt an wieder mehr Wärme zu spenden. Zeit, um tief einzuatmen, um aufzuatmen.

Frei atmen zu können, das ist uns in den letzten Monaten neu als großes Geschenk bewusst geworden. Wie oft haben Sie sich danach gesehnt, Ihren Mund-Nase-Schutz abzunehmen? Im Bus oder in Geschäften tief einzuatmen, frei Luft zu holen? So manches Mal hätte ich sehr gerne aufgeatmet, ein Stück von Freiheit zurückgehabt.

Hoffnung macht sich breit: Dass es endlich ein Ende hat. Dass die Infektionszahlen sinken. Dass die Impfstoffe anschlagen und für eine breite Immunität gegen das Corona-Virus sorgen. Dass unser Leben Stück für Stück wieder so wird, wie wir es vor dem März des letzten Jahres kannten. Wir hoffen, endlich aufatmen zu können. Passend dazu steht im Kirchenjahr das Osterfest an. Ein Fest voller hoffnungsvoller Symbole: Das Osterei – es steht für neues, beginnendes Leben. Das Osterfeuer: Licht kommt in die Dunkelheit, die Tage werden heller, eine Osterkerze wird bei uns in Burgaltendorf in ökumenischer Tradition entzündet. Und das zentrale Symbol: Das leere Grab. Wir feiern, dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist. Damit hat er den Tod ein für allemal besiegt. **Es gibt Hoffnung, die über den Tod hinaus geht. Licht in allem Dunkeln, dass diese Welt überschattet.** Die Hoffnung macht unser Leben hier auf der Erde nicht unsinnig oder überflüssig, sie gibt uns Kraft, alle Dunkelheit, alles Schwere durchzustehen, was wir zuletzt viel erleben mussten.

Genießen Sie die Hoffnung, die in der Luft liegt. Atmen Sie, wann immer es möglich ist, tief ein und nehmen Sie einen Zug Hoffnungsluft. Viel Freude beim Lesen der verschiedenen Artikel in dieser Ausgabe. Ich hoffe, Sie verspüren ein wenig von der Hoffnung und finden Gelegenheiten, um in dieser Zeit tief einzuatmen, die Hoffnung zu riechen und aufzuatmen.

Eine gesegnete Frühlingszeit Ihnen,

Simon Westphal
simon.westphal@jesus-lebt-kirche.de

Eine gesegnete Frühlingszeit Ihnen,

Simon Westphal
simon.westphal@jesus-lebt-kirche.de

- 2 **Kurz angedacht**
- 3 **Rückblick**
Kirche geht online
- 4 **Gottesdienst**
Was für eine Leidenszeit
- 5 **Nachgedacht**
Losung Mai 2021
- 6/7 **Herausgefordert**
Aufatmen—Hoffnung liegt in der Luft
- 8 **Kinder & Jugend**
Kinderfreizeit 2021
- 9 **Kinder & Jugend**
Jugendfreizeit 2021
- 10 **Kinder & Jugend**
News aus der Kinder- und Jugendarbeit
- 11 **Kinder & Jugend**
Darauf freue ich mich
- 12 **Erwachsene**
Ostern-die Emmaus Jünger atmen auf
- 13 **Kurz notiert**
Veranstaltungen in unserer Gemeinde
- 14 **Senioren**
Aufatmen-auch in Trauer
- 15 **Diakonie**
Gründung eines Besuchsdienstes
- 16/17 **Anzeigen**
- 18/19 **Familiennachrichten**
- 20/21 **Unsere Angebote**
- 22 **Medienecke**
ÜBER MORGEN LAND
- 23 **Ansprechpartner**



Herausgeber:
Presbyterium der ev. Kirchengemeinde
Essen-Burgaltendorf
Auf dem Loh 21a - 45289 Essen
www.jesus-lebt-kirche.de
info@jesus-lebt-kirche.de

Redaktion:
Olga Neumann (Redaktionsleitung),
Christiane Beyer, Pfarrer Manuel
Neumann, Erika Steinbeck, Gitta Streh-
lau, Gabriele Blech, Irene Hechtel, Simon
Westphal

Annoncen:
Irene Hechtel (Anzeigenleitung)
irene.hechtel@jesus-lebt-kirche.de

Druck:
Gemeindebriefdruckerei (Auflage: 2.300)
Redaktionsschluss: 12.04.2021



Kirche geht online

Hieß es früher, „warst“ du am Sonntag im Gottesdienst, so heißt es nun: Hast du den Gottesdienst „gesehen“? Wenn in der Kirche nichts mehr möglich ist, dann muss die Kirche zu den Menschen kommen. Das war die Herausforderung im Jahr 2020. Viele sagen, Kirche ist rückständig, aber das Jahr 2020 ist der Gegenbeweis. Ja, vielleicht sind wir bei der Technik nicht die Schnellsten oder immer die Ersten in der Umsetzung, aber in diesem Jahr haben wir mächtig aufgeholt. Und Gemeinschaft, worauf Kirche viel Wert legt, ist technisch ja auch nicht eins zu eins zu ersetzen, das haben wir bei vielen ONLINE-Sitzungen gemerkt.

Es fing schlagartig und spontan an. Am Samstag 14.03.2020 wurde der erste Lockdown beschlossen und wir haben den Gottesdienst für den 15.03.2020 sofort als Audioaufnahme gesendet und auf die gerade neu gestaltete Homepage gesetzt – zum Glück hatten wir mit der neuen Homepage genau diese Möglichkeiten. Bis Ostern wurden nun die Predigten als Audiodateien auf die Homepage gestellt.

Zu Ostern haben wir einen Karfreitagsgottesdienst und einen Ostergottesdienst als Videogottesdienst aufgenommen, den wir aus einzelnen Sequenzen zusammengeschnitten haben.

Das war viel Aufwand, aber wir wurden mit viel Dankbarkeit aus der Gemeinde belohnt.

Nach Ostern haben wir mit dem Videostreamen der Gottesdienste begonnen. Zuerst nur die Predigt, dann mit Einleitung, Gebet und Segen, später fügten wir Lieder hinzu, die das Musikteam extra aufnahm. Allerdings alles immer noch als Vorabaufnahme, da wir in der Kirche keine gute Internetverbindung hatten.

Ab Juni feierten wir wieder mit der Gemeinde Präsenz-Gottesdienste. Doch weil nur wenige kamen und die Bestimmungen ja auch nicht mehr Personen zuließen, nahmen wir die Gottesdienste weiterhin auf und stellten sie am Sonntagmittag auf unseren Youtube Kanal und unsere Homepage. Livestreaming war uns noch nicht möglich aufgrund der mangelnden Internetverbindung. Doch auch dem wurde Abhilfe geschaffen. Mit großem ehrenamtlichem Engagement, wurde ein Glasfaserkabel gelegt und der Telekommunikationsvertrag umgestellt.

Die Technische Ausrüstung wurde stetig erweitert. Wurde zuerst mit der Handykamera gefilmt, sind mittlerweile drei Kameras im Einsatz. Der Ton wird über das Mischpult eingespielt und Text und Bild Einblendungen über ein Computer-Softwareprogramm vorgenommen. Seit Oktober streamen wir nun unsere Gottesdienste live. Stetig wird an der Qualität und Stabilität gefeilt. So können nun unsere Gemeindeglieder die Gottesdienste bequem zuhause mitverfolgen, live oder auch zu einem späteren Zeitpunkt. Ein großer Gewinn! Ein

weiterer großer Gewinn ist das Engagement der „jungen“ Techniker. Denn einige Jugendliche haben die Technisierung maßgeblich vorangetrieben. Herzlichen Dank!

Unsere Online-Angebote sind seitdem schon vielseitig geworden. Neben Livestreamgottesdiensten, refresh-Kurz-Gottesdiensten (Lied, Impuls Lied), Kurzandachten in der Woche, wurde beim Novemberprayer täglich ein geistlicher Impuls gegeben. Ein Highlight war auch der Online Jesus-lebt Adventskalender, bei dem jeden Tag ein schön geschmücktes Fenster aufging und eine weihnachtliche Geschichte zu sehen bzw. zu hören war. Dies war der Beitrag vieler Gemeindeglieder.

Der Höhepunkt in Einschaltquoten waren dann die Weihnachtsgottesdienste unter dem Motto: **„Weihnachten zuhause – Die Kirche kommt zu dir.“** Aufwendig aufgenommene Weihnachtsgottesdienste mit Theaterstücken und einem Online Liedbeitrag von TENSING und viel Musik wurde von vielen Hunderten gesehen.

Kirche geht online und kommt in die Wohnzimmer, das machen wir weiter – doch mit der Hoffnung, dass die Kirchen bald auch wieder mit Menschen gefüllt sein können.

Manuel Neumann

pfarrer@jesus-lebt-kirche.de



Männerforum Aktuelle Termine



Montag, 01.03.2021, 19:30 Uhr

Die Kreditfachfrau **Ingrid Serong** spricht mit uns über sinnvolles Investment, nachhaltige **Geldanlage** und Gefahren, denen man dabei begegnen kann.

Montag, 12.04.2021, 19:30 Uhr

Wie sieht **Wissenschaft in der Theologie** aus und was bedeutet das für das Gemeindeleben?

Referent: **Prof. Dr. Peter Wick**

Sonntag, 02.05.2021

Sondertermin mit Partnerinnen. Besuch der neuen Ausstellung „Das zerbrechliche Paradies“ im Gasometer in Oberhausen. Treffen an der Kasse um 15 Uhr

Montag, 03.05.2021, 19:30 Uhr

Der Geschäftsführer von PMA Deutschland, **Matthias Keppler**, spricht mit uns über Herausforderungen und Einengungen. Warum fühlt man sich in einem Käfig sicher? Wie kann man ausbrechen und durchstarten ohne Beziehungen zu gefährden?



Was für eine Leidenszeit?!

Diese Frage stellen wir uns in diesem Jahr, in dem ein Lockdown dem Nächsten folgt. Wann dürfen wir endlich mal wieder leben, anstelle zu leiden – unter Einsamkeit und der Schwere des Lebens.

Unter Einsamkeit und der Schwere unseres Lebens hatte Jesus auch zu leiden in seiner Leidenszeit, deren wir uns in der Passionszeit vor Ostern erinnern. Sind mit ihm noch alle seine Nachfolger unter Jubeln in Jerusalem eingezogen (Palmsonntag - 8 Tage vor Ostern), so haben ihn alle in den letzten Stunden seines Lebens verlassen (Karfreitag – 3 Tage vor Ostern). Einsam wurde er abgeführt, einsam stand er vor Gericht, einsam hing er am Kreuz und trug die „Sünde der Welt“ (Joh 1,29). Seiner Leidenszeit in den letzten Stunden wollen wir uns in der ganzen Passionszeit in einer Predigtreihe erinnern. Vom 28.02.2021 bis 02.04.2021 werden wir die Passionsgeschichten des Markusevangeliums nacheinander unter die Lupe nehmen und Jesu Leiden nachempfinden und verstehen. Denn sein Leiden war nicht sinnlos, sondern hat einen Sinn für uns. **Auf seine Leiden folgt Ostern – das Fest des Lebens, der Auferstehung und der Freude.**

Es ist wert sich daran zu erinnern, weil Jesu Leiden für uns eine Bedeutung hat. Er litt wegen unserer Schuld und zur Vergebung unserer Sünde. So führt er uns durch alle unsere Leidenszeiten hin zum wahren Leben – zur Freude. Im Licht von Ostern fragen wir: „Was für eine Leidenszeit?!“ – und das für uns?

Mach mit, lies die Bibeltexte, hör die Predigten und tauscht euch z.B. im Hauskreis darüber aus. In diesem Jahr können wir die Leidenszeit Jesu besonders gut nachempfinden.

28.02. *Der Anfang vom Ende, der Verrat und Tötungsbeschluss*
Mk 14,1-2.10-11

07.03. *Die Abschiedsfeier - Abendmahl* Mk 14,12-25

14.03. *Die Gefangennahme* Mk 14,32-54

21.03. *Das Verhör* Mk 14,53-65

28.03. *Die Verurteilung* Mk 15,1-20

01.04. *Jesus von allen verlassen* Mk 14,50-53.66-72

02.04. *Die Kreuzigung* Mk 15,20-47

04.04. *Die Auferstehung* Mk 16,1-8

Manuel Neumann

pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Hauptgottesdienste

Aktuelle Termine

Sonntag, 07.03.21, 11:00 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Sonntag, 14.03.21, 11:00 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 21.03.21, 11:00 Uhr

S. Westphal

Sonntag, 28.03.21, 11:00 Uhr

M. Neumann

Gründonnerstag, 01.04.21, 19:00 Uhr

S. Westphal - mit der Gemeinde aus Kupferdreh

Karfreitag, 02.04.21, 11:00 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Ostersonntag, 04.04.21, 6:00 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Ostersonntag, 04.04.21, 11:00 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Sonntag, 11.04.21, 11:00 Uhr

S. Westphal

Sonntag, 18.04.21, 11:00 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 25.04.21, 11:00 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 02.05.21, 11:00 Uhr

M. Keppler- Abendmahl

Sonntag, 09.05.21, 11:00 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 16.05.21, 11:00 Uhr

S. Westphal

Pfingstsonntag, 23.05.21, 11:00 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 30.05.21, 11:00 Uhr

M. Neumann

Weitere Gottesdienste

Sonntag, 11:00 Uhr

Kindergottesdienst „KidsGO!“

parallel zum Hauptgottesdienst

Sonntag, 17:00 Uhr **Abendgottesdienst „refresh“**

*** Aufgrund der aktuellen Lage bitte Änderungen auf unserer Homepage www.jesus-lebt-kirche.de oder der Tagespresse entnehmen.**

Alle Gottesdienste sind im LIVE-Stream auf unserem Youtube-Kanal „Jesus-lebt-Kirche“ oder über unsere Homepage www.jesus-lebt-kirche.de zu sehen.



Sach watt!

Das ist meine Kurzübersetzung der Losung für meinen Lieblingsmonat Mai.

Eigentlich lautet sie wie folgt: „Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen“ und ist im AT unter Sprüche 31,8 zu entdecken. Gemeinhin auch als „Sprüche Salomos“ bekannt, enthält dieses Buch aber in den letzten beiden Kapiteln Worte zweier anderer Könige; hier wird ein König Lemuel, König von Massa, (der Name taucht sonst nirgendwo in der Bibel auf) von seiner Mutter zu würdiger Amtsführung angehalten.

Denen eine Stimme verleihen, die sich selber nicht wehren können...

Okay, ich muss mich ja jetzt erst mal gar nicht angesprochen fühlen, schließlich wird hier ein Regierungschef auf seine Pflichten hingewiesen. Bin ich nicht, nicht mein Job! Aber warum wird mir das dann als Auftrag für den Mai – oder womöglich nicht mal zeitlich begrenzt- mitgegeben?

Ich soll wohl nachdenken - nachdenken über die Frage, wo ich anhören soll, wo ich Ungerechtigkeit entdecke.

Ich soll sensibilisiert werden, über die Grenzen meines behaglichen Lebens hinauszuschauen.

Das ist aber arg unbequem. Muss das sein? Ich bin gründlich in meiner Erinnerung herum gewandert, aber ich kann mich an keine Situation erinnern, in der ich etwas hätte sagen müssen, um jemanden zu schützen. Offensichtlich hatte ich bisher Glück. Ich habe, da nicht mehr berufstätig, nur wenige Kontakte, ich bin nicht gefährdet, in brenzlige Situationen zu kommen. Meine Tapferkeit wurde nicht angefragt, ich musste keine Zivilcourage zeigen.

Aber wer weiß, was die Zukunft bringt?

Der Spruch hat meine Antennen geschärft. Wenn die Situation kommt, in der ich gefragt bin, muss dieser Satz ganz laut in meinem Kopf losschreien.

Sach watt, misch dich ein. Hör hin, wenn jemand gemobbt wird. „Arsch huh, Zäng ussenander“ – ein bisschen Kölnerin bin ich noch immer, nach all den Jahren im Ruhrgebiet. Das ist das Motto einer Kölner Initiative gegen rechte Gewalt, 1992 von etlichen Musikgrößen der Kölner Szene mit einer Veranstaltung von über 100000 Teilnehmern ins Leben gerufen. (Hinweis für Nicht-Rheinländer: Zäng = Zähne) Sie reagierten damit auf etliche rechtsextreme Gewalttaten gegen Ausländer, z.B. in Lichtenhagen, und vor allem auf die etwa 3000 applaudierenden Zuschauer... Zähne auseinander, nicht Zähne zusammenbeißen? Ist doch bestimmt viel einfacher.

Mein Patenkind hatte lange ein Armband mit den Buchstaben WWJD ums Handgelenk. What would Jesus do – was würde Jesus tun? Er würde nicht tatenlos zusehen, wo Unrecht geschieht. Er hat sich eingemischt, die Zähne auseinander gebracht, immer wieder.

Also – IHM nach!

Christiane Beyer

christiane.beyer@jesus-lebt-kirche.de



OASEabende - Gott begegnen

überraschend, belebend, ermutigend

11.03., 15.04., 20.05., 10.06.2021

Thema: Fenster zum Himmel

In der Jesus-lebt-Kirche - ankommen ab 19.00 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr). Wir laden Dich ein, innezuhalten.

Aufatmen—Hoffnung liegt in der Luft

Wirklich?

Ich schlage vor: Lesen wir mal laut diese Aussage: **Aufatmen - Hoffnung liegt in der Luft**. Nur so. Kurz abschalten und dann laut lesen:

Aufatmen - Hoffnung liegt in der Luft...

Tut gut, oder? Und der Atem geht tiefer. Stimmt's?

Das Atmen geht von alleine. Es atmet von selbst, vom ersten Atemzug an, bei der Geburt. Das Atemzentrum steuert den Atem, damit wir leben. Es orientiert sich an unserem körperlichen Zustand, aber auch, ob wir erregt sind oder ausgeglichen.

Wir müssen nichts dazutun, aber wir können. **Wir selbst können bewusst** dadurch, wie wir atmen, unseren seelischen Zustand beeinflussen.

Wir können z.B. bewusst langsamer atmen und uns dadurch beruhigen und entspannen. Asthmatiker wissen das und Frauen bei der Geburt, wenn die Wehen einsetzen. Atemtechniken werden therapeutisch eingesetzt bei spezifischen Lungenerkrankungen (z.B. COPD).

Aufatmen... Wenn man an „Aufatmen“ denkt, kann es sein, dass man es schon tut: Tiefer atmen und das Atmen genießen. Mut fassen.

Das gelingt gerade jetzt nicht so gut?

Zur Zeit eines Lockdown - im Zusammenhang mit Covid19 - ist die **Hoffnung** auf Rückgang der Pandemie meist gekoppelt an **Angst** davor, dass „es einen erwischt“, dass man an Corona erkrankt, noch lange an den Auswirkungen leidet und andere anstecken könnte. Und Angst und Durchatmen, das geht nicht zusammen. Denn **Angst kommt von Enge**: „angustum spiritum“ = **enger Atem** heißt es im Lateinischen.

Wenn wir vor Angst nicht zu atmen wagen, werden unsere Lebenskräfte mit dem Atem reduziert. **Weit wird der Atem erst wieder, richtig, wenn wir aufatmen können, wenn der Druck nachlässt.**

Für manche ist schon das Tragen der Atemmaske „**atemberaubend**“.

Sie können sich kaum vorstellen, dass das geht, dass man genug Luft zum Atmen hat, wenn eine Maske Mund und Nase bedeckt. Und wenn man aus Angst flach atmet, kriegt man wirklich Probleme.

Es gibt zwar Menschen, die ohnehin Atemprobleme haben (die werden dann oft vom Tragen der Masken freigestellt) - aber im Normalfall ist der **nötige Luftaustausch auch unter der Maske gesichert**. Wie sonst hätte sich ein ganzes Volk seit fast 100 Jahren (spanische Grippe!, daran starben 390.000 Japa-

ner) so an die Maske gewöhnt, dass es sie als angenehm und vorteilhaft empfindet, weil sie auch in ihrer Privatsphäre geschützt sind: die Japaner. Sie lieben die Maske und finden sie schick und praktisch und höflich, wenn sie mal erkältet sind!!!.

Ein guter Rat für die skeptischen Maskenträger: Ähnlich wie die Japaner die Maske als das zu sehen, was sie ist: ein wichtiger Schutz meiner Mitmenschen vor Viren, die vielleicht von meinen Atemwegen ausgehen - und gelassen und tief durchatmen.

Angst weg-atmen.

Auch die Angst vor der Atemnot.

Wenn das immer so leicht wäre...

Was macht uns nicht alles Angst - nicht nur in Coronazeiten.

Schon immer. Ich meine: uns Menschen im Allgemeinen.

Während ich dies schreibe, können viele Menschen nicht aufatmen. Sie leben in Not, werden verfolgt, gequält, geknechtet, verachtet - oder gemobbt, verletzt. Oder sind körperlich oder seelisch krank. Der Atem stockt einem, wenn man versucht, sich die Nöte vorzustellen, wenn man darüber nachdenkt, was der Mensch selbst dem Menschen alles zufügt.

Gott hat den Menschen gemacht und ihm seinen Atem, seinen Geist eingehaucht, damit er ein lebendiges Wesen ist:

Da bildete Gott, der HERR, den Menschen, aus Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch ein lebendiges Wesen (1.Mose 2,7)

Gott hat den Menschen geschaffen als sein Gegenüber, ihm ähnlich - und was tut er? Der Mensch selbst nutzt dieses von Gott geschenkte Leben, um anderes von Gott geschenktes Leben zu vernichten. Er selbst nimmt anderen Menschen „**die Luft zum Atmen**“, vernichtet sie.

Ich weiß noch wie heute, dass ich als Kind, als ich begriff oder zu begreifen versuchte, was Krieg ist, zutiefst erschrak und mir sagte: „Du musst aufhören, dir all das Schlimme vorzustellen, sonst wirst du verrückt und wirst die Albträume nicht mehr los.“

Wenn ich etwas ändern kann - dann muss ich es tun. Wenn nicht, dann muss ich mich nicht auch noch zu den Vernichteten hinlegen. Das kann nicht meine Aufgabe sein.

Und es hilft mir, dass ich weiß: Elend wird es immer geben, Gerechtigkeit auf Erden ist selten - Jesus hilft mir, trotzdem zu leben, trotzdem ein Auge zu haben für alles Wunderbare.

Es geht nicht darum, schlimme Dinge zu leugnen, sondern: Wenn ich in meinem Leben etwas bewirken will, dann muss

ich voll da sein in der Gegenwart. Jetzt.

Und später lernte ich aus einer irritierenden, aber klugen Geschichte:

Ein Strand ist übersät von Schildkröten, die es offensichtlich nicht mehr ins Meer schaffen. Ein kleiner Junge wirft eine Schildkröte ins Meer.

Ein Mann kommt vorbei:

„Junge lass das. Da sind tausende von Schildkröten. Das hilft denen doch nichts!“

Der Junge antwortet: „Aber dieser hier hilft es! Und allen anderen, die ich ins Meer werfe.“

Was ich im Kleinen tue - es ist nicht umsonst.

Zum Überleben muss ich solche Geschichten hören und anderes, was Mut macht, was mir hilft, zu Atem zu kommen, durchzuatmen, einen weiten Atem zu haben.

In Zeiten der Angst ist es lebensgefährlich, nur schlimme Nachrichten zu hören, „einzuatmen“. So etwas kann einem den Atem nehmen. Und leider verbreiten die Medien lieber schockierende als gute Nachrichten. So erfahren wir oft nur, was alles den Bach runter geht.

Sicher will ich - so gut ich kann - etwas tun gegen die Verschlechterung des Klimas, dass der Meeresspiegel nicht weiter ansteigt und das Meer tausende Städte verschlingt; will mich einsetzen gegen Menschenrechtsverletzungen, Habgier und Missbrauch... Aber ich muss auch davon hören, was es für Lösungen gibt gegen die aktuellen Probleme, damit ich den Mut nicht verliere, damit ich Mut habe für die nächsten Schritte.

Irgendwie muss ich die Angst überwinden und wieder Hoffnung atmen.

Der schwedische Arzt Dr.H.Rosling, Professor für Internationale Gesundheit am schwedischen Karolinska-Institut, stellt in seinem Buch „factfulness“ fest:

Der Anteil der in extremer Armut Lebenden hat sich weltweit mehr als halbiert.

80 Prozent aller einjährigen Kinder sind geimpft.

In Ländern mit niedrigem Einkommen besuchen inzwischen 60 Prozent der Mädchen die Grundschule. Lesen und schreiben können mittlerweile 86% der Menschen.

Manche haben es sich zur Aufgabe gemacht, auch positive Nachrichten zu verbreiten, u.a. squirrelnews. Da erfährt man zB.

Der Finne Juha Kaakinen sorgt dafür, dass es keine Obdachlosen mehr gibt. Er hatte ausgerechnet, dass die Übernachtungsgutscheine viel teurer sind als eine Wohnung und Essensgeld.

Äthiopien will, als Maßnahme gegen Dürre und Hunger, seine Wälder wieder aufforsten und hat eine riesige Mitmachaktion gestartet. An einem Tag in 2019 meldete die Regierung einen Weltrekord: 354 Millionen Baum-Setzlinge in zwölf Stunden.

Während in Deutschland die Zahl der Radfahrer, die ums Leben kamen, um 11% stieg, gab es in Helsinki (650.000 Einwohner) keinen einzigen verkehrstoten Radfahrer und Fußgänger mehr. Seit 2015 ist kein Kind mehr im Verkehr getötet worden.

Es ist schon so, wie es in dem Leitthema dieses Gemeindebriefes heißt: **Hoffnung liegt in der Luft:** Solange ich Luft einatme, lebe ich. Und Leben macht Hoffnung. Der Lateiner sagt: **Dum spiro spero**, solange ich atme, hoffe ich. Das ist nicht unbedingt logisch, aber göttlich so gemeint. Es geht sogar noch weiter, über den Tod hinaus:

Es ist die Hoffnung nach einem Sein mit Gott vor und nach dem Tod. So ist Aufatmen wie ein Zurückkehren zum ersten Atemzug - wie als Baby oder wie als neues Geschöpf aus Gottes Hand - mit all der Liebe und dem Versprechen. „Ich bin bei euch alle Tage...“ - mit aller Hoffnung.

Das las ich neulich in einer Predigt:
Auch Trösten hat mit dem Atem zu tun. Das hebräische Wort für Trösten (nacham) bedeutet ursprünglich: jemandem dazu verhelfen, dass er wieder atmen kann.

Atmen und beten gehören irgendwie zusammen - zumindest in der jüdischen Mystik. Huub Oosterhuis sagt es so in einem Gebet (Gotteslob Nr.422):

Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete!“

Erika Steinbeck
erika.steinbeck@jesus-lebt-kirche.de

Hans Rosling et al.: Factfulness - Wie wir lernen, die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist

Huub Oosterhuis, geb. 1933 in Amsterdam, ehem. Jesuit

Hans Rosling et al.: Factfulness - Wie wir lernen, die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist

Huub Oosterhuis, geb. 1933 in Amsterdam, ehem. Jesuit



Kinderfreizeit—“Aufregung im Wikingerlager“

Die wichtigsten Fakten im Überblick:

Zeitraumen: 06.07.-17.07.2021

Ort: Hof Largesberg,
Malsfeld-Sippershausen in Nordhessen

Altersbegrenzung: 9-13 Jahre

Mindestteilnehmerzahl: 20

Preis: 330,- Euro (inkl. Vollverpflegung, An- und Abreise mit einem Reisebus, Programm und Betreuung durch ein Freizeitteam)

Veranstalter: Jesus-lebt-Kirche Essen-Burgaltendorf

Freizeitleitung: Chiara Augenstein

Vortreffen: 20.06.2021 16:00 Uhr in der Jesus-lebt-Kirche für alle Teilnehmenden mit mind. einem Erziehungsberechtigten

Bitte nehmen Sie unbedingt an dem Treffen teil! Sie müssen an diesem Tag wichtige Dokumente unterschreiben.

Diesen Sommer machen wir uns gemeinsam mit dem Wikinger Sven auf eine spannende Abenteuerreise durch die Bibel. Wir werden Sven und Jesus jeden Tag ein bisschen besser kennenlernen. Außerdem erwarten dich Action und Abenteuer im Freien. Dazu nutzen wir die riesigen Grünflächen unseres Freizeithauses. In den Workshopzeiten kannst du dich ausprobieren und z.B. deiner Kreativität freien Lauf lassen. Ich bin mir sicher, dass du abends gestärkt vom Essen und erschöpft von den Abenteuern des Tages ins Bett fällst.

Weitere wichtige Infos und die Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage!

chiara.augenstein@jesus-lebt-kirche.de





Jugendfreizeit—“Passion—Was ist deine Leidenschaft?”

Die wichtigsten Fakten im Überblick:

Zeitraumen: 31.07.-14.08.2021

Ort: Thy/Bedsted in Dänemark

Altersbegrenzung: 14-19 Jahre

Mindestteilnehmerzahl: 30

Preis: 530,- Euro (inkl. Vollverpflegung, An- und Abreise mit einem Reisebus, Programm und Betreuung durch ein Freizeitteam)

Veranstalter: Jesus-lebt-Kirche Essen-Burgaltendorf

Freizeitleitung: Chiara Augenstein

Vortreffen: 19.06.2021 18:00 Uhr in der Jesus-lebt-Kirche für alle Teilnehmenden (bei Minderjährigen verbindliche Teilnahme mind. eines Erziehungsberechtigten)

Diesen Sommer geht es nach Dänemark. Bedsted liegt auf der Halbinsel Thy. Zur Nordsee sind es daher nur 10 km. Zusätzlich erleichtert wird uns die Distanz durch 40 Fahrräder, die zum Haus dazugehören. Die Jugendlichen werden in 4-Bett-Zimmern untergebracht, die jeweils mit Dusche und WC ausgestattet

sind. Neben dem Speisesaal gibt es noch weitere Gruppenräume, die wir mit Programm und Leben füllen wollen. Billard, Kicker, Airhockey und Tischtennis laden im Haus zu geselligen Pausen ein. Das Außengelände macht Lust auf Freizeitgestaltung im Grünen. Hier werden wir so manches Geländespiel spielen. In weniger als 10 Minuten (mit dem Fahrrad noch schneller) ist man im Ort. Dort gibt es einen Fußballplatz und einen Beachvolleyballplatz. Gemeinsam werden wir mit den Fahrrädern zum Badestrand fahren, sowie eine Wanderung durchführen. Das Programm ist also perfekt für alle Naturliebhaber/innen!

Zu einer richtig guten Freizeit gehören für uns neben Natur und Ausflügen das Gemeinschaftsgefühl und Inhalte. Unter dem Motto „Passion – Was ist deine Leidenschaft?“ wollen wir der Frage auf den Grund gehen wofür unser Herz schlägt und was Gottes Leidenschaft ist. Ihr könnt euch auf viele spannende Impulse der Mitarbeitenden freuen und in diesem Sommer vielleicht die ein oder andere neue Leidenschaft für euch entdecken.

Ich freue mich über alle, die mit uns nach Dänemark fahren!

Weitere wichtige Infos und die Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage!

chiara.augenstein@jesus-lebt-kirche.de



Auf dieser Seite möchte ich euch informieren, welche neuen Angebote es zusätzlich zu den bereits bestehenden Angeboten geben soll.

Chiara Augenstein

chiara.augenstein@jesus-lebt-kirche.de

News aus der Kinder- und Jugendarbeit

Seit Januar gibt es einen **Jugendhauskreis**. Wenn auch DU tiefer in den Glauben eintauchen willst und Gemeinschaft mit anderen Christen suchst, melde dich bei mir. Gemeinsam finden wir eine geeignete Gruppe für dich oder gründen einen neuen Hauskreis. Von gemeinsamem Essen, über Austausch zu einem Bibeltext bis hin zum Lesen eines Buches ist vieles möglich.

Jetzt schon vormerken:

Kinderbibelwoche
11.-15.10. 21

Da die Kinderbibelwoche immer sehr gut ankommt, wird es zukünftig mehrmals im Jahr einen **Kinderbibeltag (samstags)** geben. Konkrete Termine findet ihr auf der Homepage.

Am 17.04. wird es einen ersten **Jugendgottesdienst** in unserer Gemeinde geben. Dieser wird von Jugendlichen für Jugendliche gestaltet.

Aktuelle Infos und Anmeldungen findet ihr auf der Homepage unter der Rubrik Kinder & Jugend

Die Jugendarbeit lebt von jungen Menschen. Diese möchte ich fördern und fordern und zur aktiven Mitarbeit einladen. Oft fehlen dazu nur ein bisschen Mut und die nötigen handwerklichen Skills. Beim **Trainee-Programm** lernt ihr alles, was ihr benötigt, um richtig durchzustarten: Rechtliche Grundlagen, Spiele und Programmgestaltung, Vermittlung von Glaubensinhalten u.v.m. Außerdem erwarten euch die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten und die Möglichkeit einiges sofort auszuprobieren. Alle, die schon lange mitarbeiten, können ihr Wissen in einzelnen Modulen auffrischen oder am ganzen Programm teilnehmen. Trainee startet voraussichtlich im **Oktober**. Weitere Infos und die Anmeldung findet ihr auf der Homepage.



Zukunftspartner

Zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit

Was wir schon für Kinder und Jugendliche tun:

Kirchenmäuse; KidsGO!; Getstarted; KidsGO; Hilight; Kinderbibelwoche; Kinderfreizeit; Schulgottesdienst; Kindergartenandacht; Konfikurs; TENSING; refresh; Jugendfreizeit; Hauskreise.

Helfen Sie uns mit einer Spende:

Bankdaten:

Zukunftspartner Burgaltendorf e. V., Geno-Bank
IBAN: DE43 3606 0488 0111 8730 00

2021

Darauf freue ich mich

Wir haben Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde befragt, worauf sie sich in diesem Jahr besonders freuen. Wir hoffen, dass auch Sie kleinere oder größere Lichtblicke für 2021 haben oder sich von den Hoffnungen der jungen Menschen anstecken lassen.

„ Im Jahr 2021 hoffe ich, meinen Bachelor endlich zu machen. Außerdem hoffe ich, dass wir alle gesund bleiben, trotz der Distanz lebhaftere Gemeinschaften haben und als Gesellschaft zusammenhalten. Meine Hoffnung liegt auch darauf, dass kluge Coronamaßnahmen getroffen werden und uns der Impfstoff hilft.

Taran, 20 Jahre alt

„ Ich freue mich darauf, dass ich meine Konfirmation haben werde und, dass ich *endlich* 15 Jahre alt werde.

Lia, 14 Jahre alt

„ 2021 hoffe ich, dass die Corona-Lage sich wieder beruhigt und langsam alles wieder normal wird. Ich wünsche mir, dass wir als Menschen weiterhin zusammenhalten.

Anna-Lena, 14 Jahre alt

„ Ich hoffe, dass in 2021 Corona sich nicht mehr so stark ausbreitet und, dass man sich wieder treffen kann mit seinen Freunden und seiner Familie.

„ Meine Hoffnung für dieses Jahr ist, dass wir wieder zur Normalität zurückkehren können. Auch, wenn mir das Homeschooling gut gefällt, habe ich die Hoffnung, dass wir wieder ab und zu Präsenzunterricht hätten, da es mir schwer fällt mich auf den Unterricht und die Aufgaben zu konzentrieren, wenn ich zuhause bin und neben mir ein Buch oder mein Handy liegen.

Alea, 13 Jahre alt

„ Ich freue mich, 2021 die Schule beenden zu können.

Julia, 17 Jahre alt

„ Ich wünsche mir für das Jahr 2021, dass sich die Menschen zusammentun und Covid 19 aus der Welt geschafft wird. Ich wünsche mir, dass mein Freund und ich weiterhin eine schöne Zeit haben und alle meine Mitmenschen gesund und glücklich bleiben.

Greta, 13 Jahre alt

„ Ich freue mich besonders, wenn die Schule wieder losgeht und ich meine Freunde wiedersehen kann. Ich würde mich freuen, wenn wir 2021 wieder in den Urlaub fliegen könnten. Ich erhoffe mir für dieses Jahr, dass Corona weggeht oder schwächer wird, damit sich alles wieder dem Normalzustand annähert.

Leni, 13 Jahre alt

„ Dass Corona verschwindet.

Moritz, 13 Jahre alt

„ Meine Hoffnung für dieses Jahr ist, mich wieder so oft wie ich will mit meinen Freunden zu treffen. Ich hoffe, ich kann dieses Jahr eine kleine Reise mit meinen besten Freundinnen machen.

„ Meine Hoffnung für das kommende Jahr ist, mich nicht mehr über das zu ärgern, was ich in dieser Zeit nicht kontrollieren kann, sondern mich auf das zu konzentrieren was ich selbst in die Hand nehmen kann!

Celina, 23 Jahre alt

„ Ich wünsche mir für das neue Jahr, dass wir Corona in den Griff bekommen, damit wir uns wieder ohne Masken und Abstand begegnen können und die Schule wieder normal stattfinden kann.

Julia, 10 Jahre alt

„ Ich freue mich besonders auf die Sommerfreizeiten und auf viele Begegnungen mit Kindern und Jugendlichen.

Chiara, 24 Jahre alt

„ Ich freue mich auf ein schönes Jahr ohne viel Stress mit viel Gesundheit und Liebe.

Lea, 14 Jahre alt

„ Ich hoffe, dass die Corona Zahlen sinken und, dass man seine Verwandten und Freunde wieder sehen darf.

„ Ich wünsche mir, dass sich jeder wieder mit seinen liebsten Menschen treffen kann, ob es nun die Familie ist, Freunde oder die Jugendgruppe, und so die anstrengende und schlimme Zeit vorbei geht und man sie vergessen kann. Worauf ich mich am meisten freue? Ich kann das für mich überhaupt nicht sagen, da ich keine Vorstellung davon habe, was uns das Jahr bringt.

Laura, 21 Jahre alt

Ostern—die Emmaus-Jünger atmen auf

Zwei Menschen sind unterwegs: Sie sind enttäuscht, frustriert, niedergeschlagen. Sie hatten sich alles ganz anders vorgestellt. Ihre Zukunft positiv gesehen.

Vor einigen Tagen ist derjenige gestorben, auf den sie die letzten 3 Jahre ihres Lebens aufgebaut hatten. Für ihn hatten sie alles aufgegeben, weil sie an ihn geglaubt haben. Sie hofften, dass er die Welt verändern wird und sie wollten es mit ihm tun. Und jetzt: Alles ist aus. Er ist tot, gestorben, hingerichtet, als Verbrecher. Damit müssen sie erstmal klarkommen, das müssen sie erstmal verkraften. Sich neu orientieren. Was sollen sie jetzt überhaupt machen?

Manchmal treffen uns Schicksalsschläge und alles verändert sich. Ein uns wichtiger Mensch stirbt und wir müssen uns neu orientieren. Eine schwere Krankheit ändert alles und das Leben muss umgestellt werden. Oder wir erleben, dass ein Lebensweg, den wir eingeschlagen haben, nicht weiterlaufen kann und sich als Sackgasse entpuppt. Alles Fälle, in denen wir unsicher sind, nicht so genau wissen, wie es weitergehen kann; einige Fragen haben und vieles erstmal sortieren müssen.

Die beiden Menschen sind unterwegs und bekommen Begleitung. Sie begegnen einem scheinbar Unbekannten. Er hört zu und begleitet sie. Sie können ihm alles erzählen und fühlen sich in seiner Gegenwart wohl. Und erst im Nachhinein erkennen sie, wer die Person ist. Es ist Jesus, derjenige, der noch vor ein paar Tagen am Kreuz hing. Der gestorben ist und ins Grab gelegt wurde.

Er war wieder da. Nach der Begegnung merken sie: Sie konnten in seiner Gegenwart befreit aufatmen. **Die Freude am Leben, der Sinn ihres Lebens war auf einmal wieder spürbar.** Was war es, was sie hat aufatmen lassen? Der zuhörende fürsorgliche Jesus? Die Begegnung mit Gott, in Person des auferstandenen Jesus?

In jedem Fall ändert diese Begegnung ihr Leben. Nicht plötzlich, aber stetig. Sie bauen mit anderen zusammen die christliche Kirche auf, nicht an einem Tag, aber über die folgenden Jahre. **Ihr Leben macht wieder Sinn und sie erleben ihr Leben als begleitet durch den lebendigen, den auferstandenen Jesus an ihrer Seite.**

Begegnung mit Jesus persönlich. Das würde mich auch in so mancher schweren Situation aufatmen lassen.

Und was ich alles fragen würde...

Ja, das würde mein Leben bestimmt auch verändern. Begegnungen mit Jesus passieren.

Im Alltag in der Begegnung mit Menschen, die zu Boten Gottes werden.

In der Stille, im Gebet, wenn wir Gott bewusst suchen. Im Lesen in Gottes Wort, der Bibel.

Begegnungen mit Jesus verändern: Weil wir erleben, dass jemand da ist und wir mit unseren Nöten nicht allein sind.

Weil wir durch seine Auferstehung Hoffnung über den Tod hinaus haben. **Jesus lebt. Jesus ist da, Jesus ist für dich da.** Das lässt mich aufatmen. Und Sie?

Simon Westphal

simon.westphal@jesus-lebt-kirche.de



Kurz notiert

Weltgebetstag 2021 in BibelTV

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag am 5. März wird um 19 Uhr auf BibelTV gesendet.

Partnerland ist Vanuatu.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Spenden: IBAN DE60 5206 0410 0004 0045 40



Aktuelles zu Veranstaltungen

Aufgrund der Corona-Beschränkungen sind alle Termine im Boten nur unter Vorbehalt angegeben. Zur Zeit des Drucks konnten einige Termine noch nicht festgelegt werden und die Uhrzeiten können variieren. Bitte informieren Sie sich zeitnah im Gemeindebüro, örtlichen Schaukästen oder auf der Homepage www.jesus-lebt-kirche.de.

Kinder - Bibel - Action Tag (Livestream)

24.04.2021 ab 10 Uhr

Für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Weitere Informationen auf unserer Homepage

Jesus-lebt-Kirche auf Youtube

Mit Beginn der Coronakrise finden Sie unsere Gottesdienste als Video auf unserer Homepage www.jesus-lebt-kirche.de und unserem

Youtube Kanal „Jesus-lebt-Kirche“

Wir freuen uns, wenn Sie diese Angebote nutzen und unseren Youtube-Kanal abonnieren.

Neuer Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland

Thorsten Latzel wird Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland. Er tritt die Nachfolge von Manfred Rekowski an, der im März nach achtjähriger Amtszeit in den Ruhestand geht. Der neue Präses wird am 20. März in sein Amt eingeführt.

Der 50-jährige promovierte Theologe war seit 2013 Direktor der Evangelischen Akademie Frankfurt. Von 2005 bis 2012 hatte Latzel als Oberkirchenrat das Referat „Studien- und Planungsfragen“ im EKD-Kirchenamt inne und leitete das Projektbüro Reformprozess. Er war unter anderem zuständig für die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), die Reformzentren und Kirche in der Fläche. Thorsten Latzel ist verheiratet und hat drei Kinder.

Konsequent von den Menschen her denken

Kirche müsse konsequent von den Menschen her denken, hatte Latzel in seiner Vorbildungsrede auf der Landessynode gesagt. Es gehe nicht um die Frage „Wie kommen die Leute zu unseren Angeboten?“, sondern: „Was können wir tun, um Menschen in ihrem Leben und Glauben zu stärken?“ Dazu müssen wir sie fragen: persönlich, zu Hause. Und wir sollten mit den 20- bis 40-Jährigen anfangen.“

Kirche muss Ort der Hoffnung für die Welt sein

Die Gesellschaft stehe vor immensen Aufgaben, wie die Zerstörung der Umwelt, Gewalt und Ungerechtigkeit sowie antidemokratische Kräfte. Doch als Christen haben wir die Perspektive der Hoffnung. Wir glauben an einen Gott, der die Welt in seinen Händen hält und der vom Tod auferweckt. Wir leben aus der unbedingten Liebe Christi, die uns auch mit Feinden anders umgehen lässt. Und wir haben die verwegene Hoffnung, dass Gottes Geist diese Welt zu einem guten Ende führen wird.

Aufatmen—auch in Trauer

„Wirklich verstehen kann man einen anderen Menschen nur, wenn man ähnliche Erfahrungen gemacht hat.“

In dieser Aussage steckt viel Wahrheit.

Kurz vor Weihnachten hielt bei mir ein junger Mann vor dem Haus, um mir die Lebensmittelbestellung für meinen Gefrierschrank zu bringen. Er wirkte gehetzt und sichtlich erschöpft. Auf meine enttäuschte Reaktion, dass er mehrere vorbestellte Produkte nicht ausliefern konnte, sagte er, dass es einen regelrechten Ansturm auf die Festtagsangebote gegeben habe und Stress pur herrsche. „Und dann habe ich auch noch vor ein paar Tagen meine Mutter verloren!“ stieß er fast verzweifelt hervor. Erschrocken sah ich ihn an, entschuldigte mich für meine so offen gezeigte Enttäuschung und antwortete spontan: „Oh, das tut mir sehr leid! Ich kann Sie verstehen - ich habe meinen Mann Ende September verloren.“

Als er gegangen war, wurde mir einmal mehr bewusst: Du bist jetzt Witwe! Dein Mann kommt nie mehr wieder! Von nun an machst du alles allein!

Und Corona machte die Situation nicht einfacher.

In den Monaten April bis Ende Oktober, in der die Pandemie unser aller Leben bestimmte, hatte ich das Gefühl in einer Welt zu leben, die es gar nicht gab. Es kam mir alles vor wie ein schrecklicher Albtraum. **Das konnte doch nicht wahr sein!**

War es aber!

Und genauso unvorstellbar war mir der Zustand des Alleinsins.

Ich habe mich oft gefragt, wie die Menschen in meinem Bekanntenkreis, die ihre Partner verloren hatten, ihr Leben meistern. Die Antwort darauf sollte ich bald selbst auf schmerzliche Weise bekommen.

Kurz nach Beginn des Shutdowns - damals lebte mein Mann noch - im März 2020 sprach ich immer noch von „uns“ und „wir“, wenn es um irgendwelche Aktivitäten ging, an denen er sich schon lange nicht mehr beteiligte. Mein Mann war zwar schon sehr lange krank, aber ich hatte ihn ja noch. Das sollte sich bald ändern.

In den darauffolgenden Monaten verschlechterte sich sein Zustand zusehends. Es folgte eine Operation nach der anderen. Und Ende September entschied Gott, ihn von seinem Leiden zu erlösen.

Ich war vorbereitet - und doch war ich es nicht.

Wie drastisch sich das Leben verändert, wenn ein geliebter Mensch, ein langjähriger Weggefährte erwartet und doch so plötzlich nach 48 Jahren nicht mehr an unserer Seite ist, nicht mehr spricht, nicht mehr lacht, humorvoll neckt oder nur gemütlich auf der Couch liegt, kann nur der nachempfinden, der das gleiche Schicksal erfahren hat.

Auf einmal war ich allein! War ich einsam? Bin ich einsam? NEIN!

Ich wurde von einer Welle an Mitgefühl getragen. Meine Kinder, ihre Ehepartner, der kleine Sohn meiner Schwiegertochter und meine Freunde sind wunderbar und eine unglaubliche Hilfe.

Und zum ersten Mal spüre ich und habe es auch in der schwersten Zeit meines Lebens gespürt, wieviel Kraft der Glaube schenkt, wie getragen und behütet - von vielen Engeln umgeben - man durch den anfangs kaum zu bewältigenden Alltag kommt.

Ja, es ist schrecklich und schmerzhaft, seinen Lebensgefährten zu verlieren. Ja, man fällt immer wieder in ein Trauerloch. **Aber auch - ja - da ist EINER der dich hält.** EINER, der dir die Kraft gegeben hat, all das durchzustehen. EINER, der dir in der schweren Zeit immer wieder an kleinen Erlebnissen und scheinbar ungewöhnlichen Zufällen zeigt, dass ER für dich da ist, dass ER dich liebt.

Wir sind vielleicht oft allein, aber nie einsam!

Ein endgültiger Abschied braucht Zeit und Möglichkeiten, um verarbeitet zu werden. Wir sollten die Trauer zulassen, dürfen aber auch nicht vergessen, wieviel schöne gemeinsame Zeit uns geschenkt wurde. Mit einem etwas wehmütigen Blick rückwärts und einem wachen und neugierigen Blick vorwärts können wir auch den ersten Schritt in eine neue Zukunft wagen.

Und mit der Gewissheit, dass Gott uns immer nahe ist, auch wenn wir IHN nicht sehen, können wir aufatmen, hoffnungsvoll auf das kommende Frühjahr blicken und uns an der immer heller werdenden Welt und der aus dem Schlaf erwachenden Natur erfreuen und einfach nur dankbar sein.

Irene Hechtl

irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de

Gründung eines Besuchsdienstes

In den vergangenen Monaten haben wir gemerkt, wie schnell Normales nicht mehr normal ist. Einige haben das besonders leidvoll gespürt, insbesondere Ältere und Kranke, die sogenannten „Risikogruppen“ – wahrscheinlich können sie das Wort kaum noch hören. Soziale Kontakte waren für sie kaum noch oder überhaupt nicht möglich.

Als Gemeinde wollen wir besonders für diejenigen da sein, die zu diesen Gruppen gehören. Menschen die älter werden und merken, dass es schwerer wird, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Menschen, die einsam sind, weil Verwandte weit weg wohnen, FreundInnen schon verstorben sind.

Als Gemeinde besuchen wir viele Menschen. Viele Gemeindeglieder halten Kontakt in ihrer Nachbarschaft, sind füreinander da und sind so das Idealbild von einer aufsuchenden Gemeinde. Ältere Menschen besuchen wir zu runden Geburtstagen und bringen unsere Glückwünsche vorbei. Aber wir wollen als Gemeinde mehr da sein, bei Ihnen. Das ist einer von vielen Gründen, wieso wir einen Besuchsdienst neu gründen. **Ein Besuch lässt aufatmen.** Jemand anderen am eigenen Leben teilhaben lassen. Mal etwas aussprechen können vor einer, die zuhört. Jemandem das eigene Leid klagen oder an der erlebten Freude Anteil geben.

Zwei Möglichkeiten mitzumachen:

Sie möchten gerne besucht werden?

Melden Sie sich bei uns und wir besprechen alles weitere!
Gemeindebüro: Di. u Fr. 14 bis 16Uhr, 0201/578883.

Sie können gut zuhören, haben Zeit und Interesse sich ehrenamtlich zu engagieren?

Dann melden Sie sich bei Simon Westphal, um eine Mitarbeit zu besprechen.

Simon Westphal

simon.westphal@jesus-lebt-kirche.de



Freizeitgruppe WANTED!

Die Freizeitgruppe WANTED plant sich **am 10.04.2021 um 15 Uhr** zu treffen - wenn das möglich ist.

Nähere Infos bei Imke Schwerdtfeger:
imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-Kirche.de
oder auf den AB sprechen: 0201/572565.

Allgemeine telefonische Hilfsangebote

Telefonseelsorge (Ev. und kath. Kirche in Deutschland)
0800/1110111 (kostenfrei) | www.telefonseelsorge.de

Kinder- und Jugendnottelefon (Stadt Essen)
0201/265050 (kostenlos) | www.essen.de

Suchtberatung (Diakonie)
0201/8213018 | www.diakoniewerk-essen.de

Ev. Beratungsstelle f. Schwangerschaft, Familie, Sexualität (Ev. Kirche im Rheinland)
0201/234567 | www.ekir.de/essen-beratungsstelle

Paar-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle (Impulse e.V.)
0201/85606-0 | www.impulse-essen.de

Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen (WIESE e.V.)
0201/207676 | www.wiesenetz.de



Alte Hauptstraße 16,
45289 Essen
Telefon: 0201-579121



Fax: 0201-57 16 27
post@streicher.ruhr
www.streicher.ruhr

**Friedhofsgärtnerei und Gartenbau
in 3. Generation**




Gerhard Streicher jun.
Drosselweg 2a
45289 Essen

Tel: +49 (0) 201/571014
Fax: +49 (0) 201/54 57 166

Verlegung von Fliesen,
Platten, Mosaik
und Naturstein!

G. Streicher jun.
Fliesenleger-Meisterbetrieb

Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de




Hendrik Tenhaven
Garten- und Landschaftsbau
Staatl. gepr. Gartenbautechniker

Gartengestaltung
Baumschnitt
Pflasterarbeiten
Teichbau
Pflege

Schwarzensteinweg 73a 45289 Essen Telefon: 0201 - 8 57 61 51

**PFLEGE DAHEIM
STATT PFLEGEHEIM**



Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften
aus Osteuropa und Deutschland.



Pflegeagentur 24
Max-Keith-Str. 42
45136 Essen

Tel: 02104 148 98 30
www.pflegeagentur24.de
info@pflegeagentur24.de



Wir stehen seit 1912 für

- langfristige Kundenzufriedenheit
- hohe Qualität in Beratung und Ausführung
- Kostenbewußtsein
- Zuverlässigkeit



BARKHOFF & CO. GMBH
Ihr Experte für Garten- und Landschaft

Hammer Str. 115, Tel.: (02 01) 12 58 35-0, info@barkhoffgmbh.de
45257 Essen Fax: (02 01) 12 58 35-29 www.barkhoffgmbh.de

**GARTEN & MOTORGERÄTE
THEO LELGEMANN**
STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250
45289 Essen-Burgaltendorf
Tel.: 0201 / 57 94 67
Fax: 0201 / 57 29 55



www.theo-lelgemann.de

SABO Verkauf & Service
SABO Vertragshändler



**Wasserschaden Rohrbruch Leckortung Trocknung
Schimmelpilzbeseitigung Sachverständigendienstleistung
Planung u. Renovierung von seniorengerechten Badezimmern
Heizungsanlagenenerneuerung / Kundendienst**



**Schaden DIENST 24
Ruhrgebiet**

Ihr Ansprechpartner:
Martin Wyluda (0201) 43 93 80
Gustav-Hicking-Str. 27, 45127 Essen
www.schadendienst-haustechnik.de

physio-burgaltendorf.de

Privatpraxis für
Physiotherapie

Jörg Verfürth
Laurastr. 35
45289 Essen

Tel.: 0201 / 54 52 48 98
info@physio-burgaltendorf.de
www.physio-burgaltendorf.de



Unsere Leistungen

- CRAFTA (Kopftherapie / CMD)
- manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Sportphysiotherapie / Kinesiotape
- manuelle Lymphdrainage
- Massagen / Fango
- Hausbesuche




Alpha
Rechtsanwaltskanzlei

Bochumer Straße 16
45276 Essen
info@alpha-kanzlei.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9:00 Uhr - 13:00 Uhr
14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung



**Termin vereinbaren:
0201 61449 - 211**

IHR FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

Seit über 75 Jahren in Essen-Burgaltendorf

Neuhaus

BESTATTUNGEN
Überführungen mit eigenem Fahrzeug
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge



Wohnstudio
A. Neuhaus
+ Sohn

Inh. Hans-Bernd Neuhaus

Worringstraße 23-25 und 41
Telefon: (0201) 57 08 82

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte
an Frau Hechtel (irene.hechtel@jesus-lebt-kirche.de).

Bücher
Schirmeister



Nockwinkel 101 | Telefon 0201 – 58 29 39
45277 Essen-Überruhr | www.buecher-schirmeister.de

götte
BESTATTUNGEN

Tel. 0201 57 01 25
Alte Hauptstraße 12
45289 Essen- Burgaltendorf
www.bestattungengoette.de

Bundesverband Deutscher
Bestatter e.V.



Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen



Bestatterinnung
Nordrhein-Westfalen



Trauerhilfe · Bestattungsvorsorge
Trauerdrucksachen · 24 Stunden
Rufbereitschaft · Überführung
im gesamten In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten



ZAHNARZTPRAXIS
MICHAEL SCHWAGROWSKI

Praxis für alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde
Mölleneystraße 28 | 45289 Essen
Tel.: 0201 – 571 82 82 | Fax 0201 – 571 82 84

NEU: BOHREN OHNE BOHRER!

Seit über 20 Jahren widmen wir uns Ihnen und Ihrem Anliegen für Ihr Wohlbefinden und Ihr schönstes Lächeln. Wir setzen uns dafür ein, Sie kompetent und professionell zu beraten und mit unserem erfahrenen Team optimal zu betreuen. Stets engagiert und mit viel Freude bieten wir Ihnen innovative Zahnmedizin mit höchster Behandlungsqualität. Unser angenehmes Praxisklima ermöglicht Ihnen eine angst- und stressfreie Behandlung.
In unserer Praxis erleben Sie die moderne Welt der Zahnmedizin, mit Schwerpunkten in Parodontologie, Implantologie und Laserzahnheilkunde. Individualität, Professionalität, Ästhetik und Perfektion sind unser oberstes Ziel.
Auch in diesen besonderen Zeiten, stehen wir Ihnen, uneingeschränkt, zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie und Ihren Besuch!



Sehe ich richtig?

Besser sehen bedeutet besser leben: Mit ihren modernen Messungs- und Anpassungstechniken sorgt die BURG.brille für erhöhte Sehqualität. Ein wichtiges Instrument ist der i.Profiler® von Zeiss: Die Präzisions-Technologie erstellt ein detailliertes Profil der Augen. Das Ergebnis ist so individuell wie ein Fingerabdruck und ermöglicht die passgenaue Berechnung der Gläser – für besseres Sehen mit mehr Tiefenschärfe und Kontrast. BURG.brille zertifizierter Partner der Firma Schweizer für vergrößerte Sehhilfen.



Klaus Schulte Oversohl u. Michael Zander

BURG.brille



BURG.brille
Schulte Oversohl & Zander
Alte Hauptstraße 28
45289 Essen-Burgaltendorf
T: 0201 36 44 00 00

Höre ich richtig?

Sehen wie man hört: Die moderne Messtechnologie von BURG.hörsysteme macht es möglich. Mittels Simulation werden die Auswirkungen von Hörschäden sichtbar und hörbar – eine wertvolle Erfahrung auch für Angehörige, denn sie können die Situation der Betroffenen besser nachvollziehen. Neben modernsten Hörsystemen, die leicht zu händeln sind und sich an jede Alltagssituation von Einkaufsbummel bis Opernbesuch anpassen, führt das Fachgeschäft auch Zusatzartikel wie individuell gefertigten Hörschutz, drahtlose Kopfhörer und Lichtsignalanlagen.



Klaus Schulte Oversohl u. Michael Zander

BURG.hörsysteme



BURG.hörsysteme
Schulte Oversohl & Zander
Alte Hauptstraße 30
45289 Essen-Burgaltendorf
T: 0201 36 44 00 00

MERKUR
APOTHEKE

Alte Hauptstraße 104
45289 Essen
Telefon: 0201 571523

BURG
APOTHEKE

Alte Hauptstraße 28
45289 Essen
Telefon: 0201 578024

Ihre Gesundheitspartner in Burgaltendorf



Geburtstage ab 75 Jahre

Wir veröffentlichen hier regelmäßig die Geburtstage ab 75 Jahre, sowie die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindegliedern. Wenn Sie nicht damit einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro schriftlich mitteilen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Frühstückstreff Club 60

Die besondere Aktion

Liebe Club 60 Mitglieder

Gerne würden wir wieder unsere lange geplanten Programme anbieten. Das gilt sowohl für den Frühstückstreff als auch die besonderen Aktionen.

Da durch Corona bereits ab März 2020 für uns, den Club 60, nichts mehr möglich war, können wir in diesem „Boten“ keine Termine anbieten.

Sobald es wieder möglich ist, freuen wir uns auf interessante Vorträge und weitere Aktivitäten.

Taufen



Beerdigungen



Seit 130 Jahren Einfühlungsvermögen.

Bestatter sein heißt für uns wesentlich mehr als die Formalitäten einer Beerdigung zu erledigen. Wir möchten Wegbegleiter sein in einer Zeit, die eine emotionale Ausnahmesituation für die Betroffenen darstellt. Unser Anliegen ist es, Sie ausführlich und einfühlsam zu beraten.

Bereits in 5. Generation begegnen wir dem Tod mit Respekt und Ehrfurcht.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Essen-Überruhr
Tel. 0201 . 85 80 30

FARWICK

www.bestatter-in-essen.de



Den richtigen Ton treffen.

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Missstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme.

Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Essen-Kupferdreh
Tel. 0201 . 48 01 94

GEILE

www.bestatter-in-essen.de

Schauen Sie doch mal vorbei!

Unsere *lebendige* und *bunte*
Gemeinde lädt Sie ein!



Angebote für Kinder

KidsGO! - Kindergottesdienst (3 - 13 Jahre)

Chiara Augenstein | 01573/3272943 | chiara.augenstein@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Sonntag, 11:00 - 12:00 Uhr
(parallel zum Hauptgottesdienst)

Get Started! - Jungschargruppe (9 - 12 Jahre)

Chiara Augenstein | 01573/3272943 | chiara.augenstein@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Kirchenmäuse - Frühstückstreff für Mütter mit Kindern (0 - 3 Jahre)

Petra Hechenrieder | petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Freitag, 09:00 - 10:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

KidsGO! HiLight - Event für Kids (9 - 13 Jahre)

Lars Siepermann | lars.siepermann@jesus-lebt-kirche.de

Dirk Fleischer | dirk.fleischer@jesus-lebt-kirche.de

Samstag (vierteljährlich)

Angebote für Jugendliche

Ten Sing - (ab 14 Jahre)

Chiara Augenstein | 01573/3272943 | chiara.augenstein@jesus-lebt-kirche.de

Tim Jörissen | tim.joerissen@jesus-lebt-kirche.de

Celina Stauber | celina.stauber@jesus-lebt-kirche.de

Dominic Mause | dominic.mause@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Freitag, 18:30 - 21:15 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Hauskreis für Jugendliche - (ab 14 Jahre)

Chiara Augenstein | 01573/3272943 | chiara.augenstein@jesus-lebt-kirche.de

Weitere Informationen auf Anfrage

Angebote für Erwachsene

Männerforum - Offenes Treffen für alle Männer

Stephan Sinz | 0201/579771 | maennerforum@jesus-lebt-kirche.de

1. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr
siehe Infobox auf Seite 3

Gemeinsam Singen

Mareile Zierold | 0201/74935452

Alle 14 Tage Montags von 16:00 - 17:00
Uhr (siehe Homepage)

Blitzlicht - Theatergruppe

Claudia Link | claudia.link@jesus-lebt-kirche.de

Proben nach Vereinbarung

OASEabende

Beate Weiß | beate.weiss@jesus-lebt-kirche.de

Termine ab 19:00 Uhr:
11.03., 15.04., 20.05., 10.06.21
Siehe Infobox Seite 5

Heizelwerker - Arbeitssamstag

Erhard Rumler | 0201/7103825 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de

Samstags von 09:00 bis 13:00 Uhr
12.06., 03.07., 14.08.21



Unsere Gemeinde - ein Ort um glücklich zu sein!

CVJM-Posaunenchor - Offene Musikgruppe
Alfried Schüler | 02324/40815

Mittwochs 19:00 Uhr

WANTED! - Offene Freizeitgruppe
Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de

Termine siehe Infobox Seite 15

Sprechstunde zur sozialen Beratung - Offene Beratungsstunde
Alfred Hardt | 0201/9772901 | alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Mittwoch, 14:00 - 15:00 Uhr

Hauskreise - Diverse Kleingruppen als Hilfe zu geistlichem Wachstum
Volker Plaar | 0201/8157877 | volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de
Werner Fiolka | 0201/56270075 | werner.fiolka@jesus-lebt-kirche.de

Treffen finden an verschiedenen Orten und Zeiten statt. Weitere Informationen auf Anfrage oder im Internet.

Angebote für Senioren

Generation 60 plus - Bibellesekreis
Susanne Exner | susanne.exner@jesus-lebt-kirche.de
Gerhard Frömgen | 0201/57548 | gerhard.froemgen@jesus-lebt-kirche.de

Alle 14 Tage dienstags
von 11:00 - 12:00 Uhr

Seniorenkreis
Uschi Wallschus | 02324/84225 | uschi.wallschus@jesus-lebt-kirche.de
Doris Hahn | 0201/578222 | doris.hahn@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Mittwoch, 14:45 - 17:00 Uhr

Generation 60 plus - Frühstückstreff Club 60
Ehepaar Kenter | 0201/579379 | marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de
Brunhilde Blunck | 0201/8575642 | brunhilde.blunck@jesus-lebt-kirche.de

2. Donnerstag im Monat, ab 09:00 Uhr
Termine/Themen siehe Infobox Seite 19

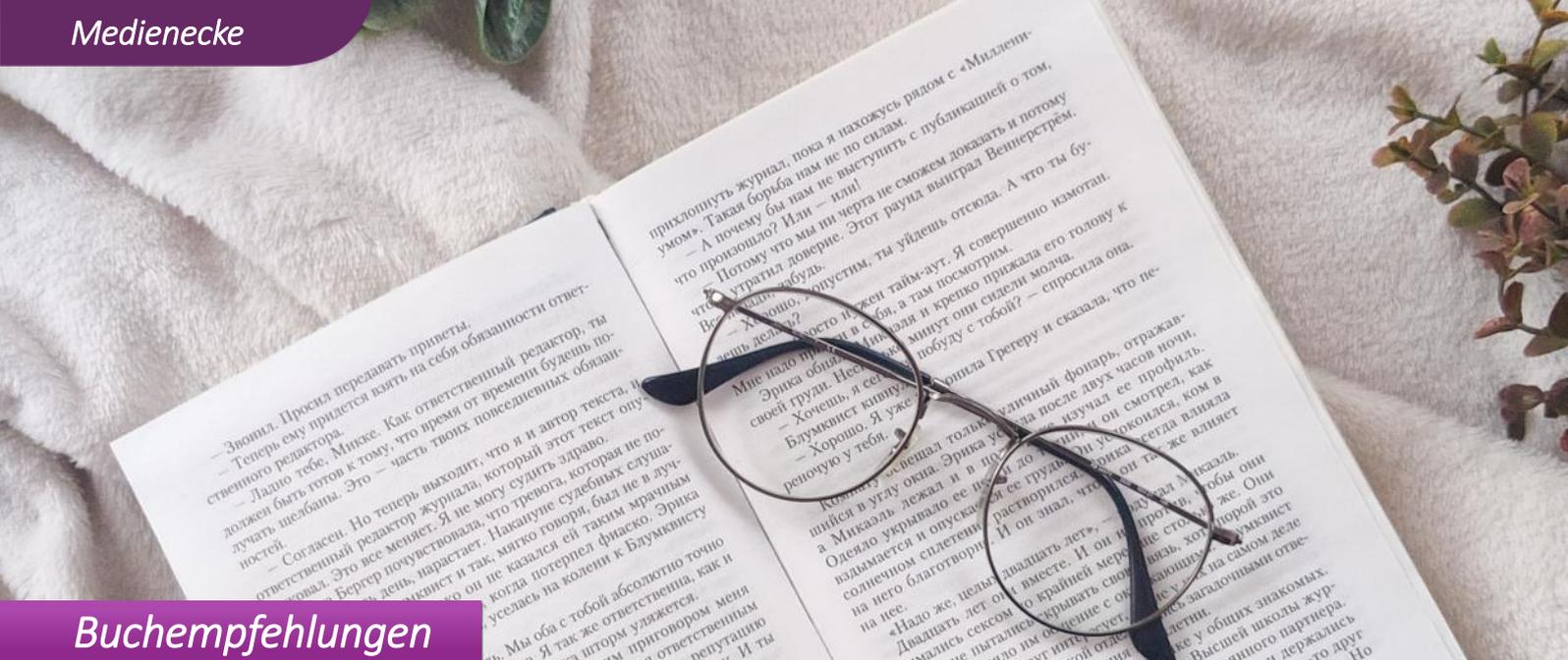
Generation 60 plus - Die besondere Aktion
Ehepaar Kenter | 0201/579379 | marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de

4. Donnerstag im Monat
Termine/Aktionen siehe Infobox Seite 19

Alle Angebote finden Sie auch online auf:

www.jesus-lebt-kirche.de





Buchempfehlungen



Markus Spieker

ÜBER MORGEN LAND

Fontis—Brunnen Basel
Verlag
20,00 €

Im Buch Über Morgen Land wagt Markus Spieker eine "Weltvorhersage".

Auf über 300 Seiten breitet er drei Themenkomplexe aus:

- Gesternland
Warum wir die Welt nicht mehr verstehen!
- Morgenland
Wohin die Welt sich wirklich entwickelt!
- Übermorgenland
Wie wir besser, krisenfester und unsterblich werden!

Der nüchternen Analyse der Situation im Westen stellt er Werte und Traditionen in Indien und Asien gegenüber.

Er erwartet, dass auch bei uns Gruppenwerte und Glaubenstraditionen wieder wichtiger werden. Für den Anfang hält er die deutsche Dorfkirche und den Weihnachtsgottesdienst als guten Start.

Spannende Erlebnisse und Analysen der Situation z. B. in Indien und Asien und aus aller Welt unterlegen die Erwartungen des weitgereisten Journalisten.

Ein Buch das aufrüttelt, neue Perspektiven eröffnet und einen unerschütterlichen Glauben vermittelt.

Ingrid Serong

Ingrid.serong@jesus-lebt-kirche.de

„...Singapur ist da keine Ausnahme. Auch in anderen asiatischen Ländern boomt das Christentum, vor allem in Südkorea, aber auch in China. Dort gibt es mittlerweile mehr Christen als in Deutschland. Nicht nur finanziell, auch christlich-spirituell läuft Asien dem Abendland den Rang allmählich ab. (S. 28)“



**Wer weiter denkt,
kauft näher ein!**

Alte Hauptstraße 10
45289 Essen
info@kleinebuecherwelt.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9:00 Uhr - 13:00 Uhr
15:00 Uhr - 18:00 Uhr
Donnerstag
09:00 Uhr - 18:30 Uhr
Samstag
10:00 Uhr - 13:00 Uhr



Rufen Sie doch mal an!

Ihre Hauptansprechpartner (Die Hauptamtlichen)



Gemeindepfarrer
Manuel Neumann
Tel: 0201/571524
Email: pfarrer@jesus-lebt-kirche.de



Kindergartenleitung
Alicia Gawronski
Tel: 0201/2664618100 (Mo.-Do. 9-14 Uhr)
Email: a.gawronski@diakoniewerk-essen.de

Gemeindebüro (Auf dem Loh 21a, 45289 Essen)
Ehrenamtliches Team (Di. + Fr. 14-16 Uhr)
Tel: 0201/578883
Email: info@jesus-lebt-kirche.de



Gemeindevikar
Simon Westphal
Tel: 0176/31650512
Email: simon.westphal@jesus-lebt-kirche.de

Gemeindezentrum (Kirche) Tel: 0201/57394
Bezirksmitarbeiterdienst Tel: 02324/84225
Soziales Netzwerk Burgaltendorf Tel: 0201/572640
Diakoniestation Essen-Kupferdreh Tel: 0201/8585046
Katholische Gemeinde Herz-Jesu Tel: 0201/59276390



Jugendreferentin
Chiara Augenstein
Tel: 01573/3272943
Email: chiara.augenstein@jesus-lebt-kirche.de

Bankdaten: Zukunftspartner Burgaltendorf e. V., Geno-Bank,
IBAN: DE43 3606 0488 0111 8730 00

Bankdaten: Kgmd. Burgaltendorf, KD-Bank Dortmund,
IBAN: DE43 3506 0190 5223 5003 50
(Bitte Verwendungszweck/Spende angeben)



Ihre Ansprechpartner in den Dienstbereichen

Dienstbereich 1: Gottesdienst

Manuel Neumann | 0201/571524 | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de
Urte Heuss-Rumler | 0201/7103825 | urte.heuss-rumler@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 2: Hauskreise

Volker Plaar | 0201/8157877 | volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de
Uli Blech | 0201/467342 | uli.blech@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 3: Kindergarten

Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 4: Kinder & Jugend

Chiara Augenstein | 01573/3272943 | chiara.augenstein@jesus-lebt-kirche.de
Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de
Petra Hechenrieder | 0201/6153983 | petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 5: Erwachsene & Senioren

Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de
Manuel Neumann | 0201/571524 | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 6: Öffentlichkeitsarbeit

N.N.

Dienstbereich 7: Übergemeindliches

Regina Diergardt | 0201/588039 | regina.diergardt@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 8: Diakonie

Erhard Rumler | 0201/7103825 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de
Alfred Hardt | 0201/9772901 | alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 9: Gebäude & Technik

Erhard Rumler | 0201/7103825 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 10: Finanzen

Jürgen Pokorny | 0201/571414 | juergen.pokorny@jesus-lebt-kirche.de



Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

Manuel Neumann, 0201/571524 - Petra Hechenrieder, 0201/6153983 - Regina Diergardt, 0201/588039 - Uli Blech, 0201 467342,
Ute Fischer - Jürgen Pokorny, 0201/571414 - Volker Plaar, 0201/8157877 - Erhard Rumler, 0201/7103825 - Imke Schwerdtfeger, 0201/572565
- Simon Westphal, 0176/31650512 - Chiara Augenstein, 01573/3272943

keimling

ganz zaghaft

nach angst
krankheit
verlust

keimt hoffnung

auf normalität

leben

aufatmen

cb

Weitere Informationen unter
www.jesus-lebt-kirche.de

